



POROSEAL

glänzend und matt

Artikel-Nr.: 80.01.015 / 80.01.016

Die Verwendung - Schritt für Schritt -

Vor Beginn der Arbeit sind das Sicherheits- und Produktdatenblatt bezüglich der vollständigen Anleitung und der Sicherheitshinweise durchzulesen. Die Oberfläche ist auf Saugverhalten zu prüfen und ein Muster anzulegen, ehe die Arbeit begonnen wird.

Vorbereiten der Oberfläche

Das Saugverhalten der Oberfläche ist entscheidend für den Materialverbrauch und die Materialverdünnung mit Wasser. Eine geglättete Oberfläche, die nicht angeschliffen sondern nur gereinigt wurde, nimmt weniger Versiegelung auf, als eine geschliffene, z.B. eine terrazzoähnliche Oberfläche. Je nach gewünschter Optik sollte eine Oberfläche nicht höher als Korn 200 oder 400 mit kunstharzgebundenen Diamantwerkzeugen geschliffen werden.

Die Verwendung

Der Untergrund muss gereinigt und trocken sein.

- **Untergrundtemperatur:**
+10° bis +50° C, Lufttemperatur +10° bis +35° C, Materialtemperatur +5° bis +30° C
Die Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und Aushärtung mindestens 3° C über dem Taupunkt liegen.

Oberfläche mit nur wenig Wasser mit einer Scheuersaugmaschine oder einer Einscheibenmaschine waschen und absaugen. Die Oberfläche muss intensiv gereinigt werden, damit keine Staub- oder Schleifrückstände durch das Aufbringen der Versiegelung mit dem Lammfellroller aus den Poren gezogen wird. Dies führt zu optischen Verwerfungen (Wolkenbildung).

Oberfläche trocknen lassen (min. 3-5 h)
POROSEAL nach Vorgaben im Produktdatenblatt mischen.

Reaktionszeit bei 20° C:

- staubtrocken ca. 60 min.
- griffest ca. 12 Std.
- begehbar ca. 20 Std.
- ausgehärtet ca. 7 Tage

Produktverarbeitung

Verarbeitungsgeräte/-werkzeuge, Produktanmischungen

Nach dem Mischen der Komponenten A und B muss mindestens 10-15 Min. gewartet werden, bevor man mit dem Versiegeln anfängt. Bitte auch beachten dass bei Zugabe von ca. 5% Wasser zuerst die beiden Komp. A und B gemischt werden und erst dann das Wasser beigegeben wird. Das ist wichtig, da es sonst Glanzdifferenzen geben kann bzw. es kann teilweise milchige Stellen geben. Nie alle drei Komponenten zusammen gleich mischen! Wartezeit unbedingt einhalten, damit das Gemisch sich „entwickeln“ kann und eine optimale Oberfläche ergibt.

Dann wird das Gemisch relativ dünnflüssig und kann sehr gut mit einem kurzhaarigen Lammfellroller (Gefahr: fusseln gerne) oder einer speziellen kurzhaarigen Kunststoff-Rolle für Versiegelungslacke (die nicht fusseln) verarbeitet werden.

Keine „glatten“ Rollen nehmen, die verteilen den Anstrich meistens nur und dann gibt es sehr oft verschieden dicke Versiegelungen, weil mit

glatten Rollen die Ware „verteilt“ und nicht regelmäßig verarbeitet wird. Verarbeitung immer in einer Richtung, nie kreuz und quer rollen, das ergibt sonst die hässlichen Querstreifen und Spuren (sieht man beim Verarbeiten noch nicht, aber beim Austrocknen)

Beim Auftragen ca. 120-200 g pro Anstrich auftragen, nicht sparen, sondern eher etwas mehr „liegen“ lassen; die Oberfläche wird viel schöner und vor allem regelmäßiger und auch widerstandsfähiger.

Bei Gussasphalt ist es sicherlich nicht verkehrt, den 1. Anstrich mit ca. 5-10% Wasser zu verdünnen, damit die erste Schicht eine „Haftbrücke“ mit dem Untergrund herstellen kann.

Wenn es Spuren des Rollers gegeben hat, ist es sehr wahrscheinlich, dass vor der Anwendung die Wartezeit nicht eingehalten worden ist.